FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Alte Drucke

Postilla || Oder außlegung || der Episteln vnd Euangeli=||en/ so auff die Sontage der für=||nemesten Feste durchs gantze iar/ in der || Kirchen ...

Corvinus, Antonius

Nürnberg, 1563

VD16 ZV 27960

Euangelium am andern Sontage im Aduent. Luce 21.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148634

Visual Library

im glauben'/ das sie völlige hoffnung haben/ durch die krafft des heiligen Geists/ Amen.

Euangelium am andern Sontage im Aduent.

Luce 21.

ES werden Zeichen geschehen an der Sonnen vnd Mon vnd Sternen / vnnd auff Erden wirdt den Leuten bange sein / vnnd werden zagen / Vnnd das Meer vnd die Wasserwogen werden brausen / vnd die menschen werden verschmachten / für forcht vnd für warten

ten der dinge die kommen sollen auff Erden/denn auch der Himel kreffte sich bewegen werden. Vnnd als denn werden sie sehen des Menschen Son kommen in der Wolcken/mit grosser krafft vnd herrligkeit. Wenn aber dises anfeht zugeschehen/so sehet auff/vnnd hebet ewre haubter auff/darumb/das sich ewer Erlösung nahet.

Vnd er saget jhnen ein geleichniß: Sehet an den feygenbaum/vñ alle beume/wenn sie jetzt außschlahen/so sehet jrs an jnen/vnnd mercket/das yetzt der sommer nahe ist. Also auch jr/wenn jr diß alles sehet angehen/so wisset das das reych Gottes nahe ist/Warlich ich sage euch: Diß Geschlecht wirt nicht vergehen/biß das es alles geschehe/Himel vnd Erden vergehen/aber meine wort vergehen nicht.

Kurtze

Kurtze auſzlegung des Euangelij/Vnd erſtlich von dem Artickel vnſers Chriſtlichen glaubens/das Jüngeſt gericht belangend/ welcher alſo laut:

Von dannen er kommen wirdt zu richten die lebendigen vnd die todten.

ERſtlich wirdt in dieſem Euangelio fürnemlich beſchrieben/ wie der Artickel inn vnſerm Chriſtlichen glauben/ alſo lautend: Von dannen er kommen wirdt zu richten die lebendigen vnd die todten/zugehen/vnnd endtlich wenn die zeyt iſt/ vollenzogen werden ſoll. Vnnd iſt der armen/ellenden / betrübten vnd verdruckten Kirchen zu mal ein groſſer troſt/das ſie einen ſolchen Herrn vnd haupt hat/der zur rechten handt Gottes ſeines Himliſchen vatters ſitzet / ſein armes heufflein mit dem heyligen Geiſt vnnd dem Scepter ſeines Euangelij/ſo lange ſie auff erden iſt/in ſo vielfeltigen anfechtungen vnnd trübſalen / ſo herzlich regiert vnd troſtet/vnd endtlich inn ſo groſſer Mayeſtet vnd herzligkeit zum gericht kommen/diſer böſen welt ein ende machen/ die erwelten von allem vbel erretten/vnd inn ſein Reich nemen/ vnd die böſen vnbußfertigen weltkinder in das

ewig

ewig verdamniß verstossen soll. Dieser trost
solt billich in vns ein solch hertzlich vertrawen
vnnd zuuersicht zu Gott erwecken vnnd erre-
gen / die alle anfechtung vnnd trůbsal dieser
welt/wie groß die auch sein möchten/fein auß
den sinnen zu schlagen/vnd sich auff diese des
Herrn endtliche rettung vnnd zukunfft/allein
zuuertrösten wůste/Denn hie wirdt vnser lei-
den vnd jammer ein ende haben/vnnd die vn-
außsprechliche ewige freud/so Gott denen die
jhn lieb haben/bereit hat/in grosser herzligkeit Rom. 8.
angehen/ Vnd eben der/der hie zum gericht/
in so grosser Mayestet seines reichs/in so gros-
sem schein seiner vnsterbligkeit / inn so grosser
Göttlicher gewalt/vnnd mit so einem grossen
hauffen seiner Heyligen vnd Engel/kommen
wirdt/sol als dann vnd wil die seinen von der
Gottlosen schar sondern/vnd gar ein liebliche/
frölich vnd angeneme sententz vber sie fellen/
sagende: Kommet her jr gebenedeyten meines Mat. 25.
Vatters / besitzet das Reich das euch von an-
fang bereyt ist. Wie köndte er auch ein andern
sententz vber sie fellen/ weyl sie jhn auff erden
für allen gewaltigen vnnd Potentaten/sampt
seinem lieben wort bekandt / sich vmb seiner
willen inn alle fahr ergeben / mit dem hertzen
jhm angehangen/nach seinem willen sich ge-
schickt/ vnnd jhm biß in die grub vertrawet/
vnd so lange auff diese errettung vnd gnedige
zukunfft gewartet haben? Es kan je nicht an-

dere

ders hie zu gehen/ Sann der liebe Paulus saget/in der anderen zum Timoth.am 4. Capit. Ich habe einen guten kampff gekempffet/ Ich habe den lauff vollendet/Ich hab glauben gehalten/Hinfort ist mir beygeleget die Kron der Gerechtigkeyt/welche mir an jenem tage der HErr der gerechte Richter/geben wirdt/ Nit mir aber allein/sonder auch allen die seine Erscheinung lieb haben. Item/wie Sanct Peter saget/in der ersten Petri am ersten Cap. Wenn nun offenbar wirt Jesus Christus/welchen jr nicht gesehen/vnd doch lieb habt / vnd nun an jhn glaubt / wiewol jhr jn nicht sehet/ so werdet jr euch frewen mit vnaußsprechlicher vnnd herzlicher freude/vnnd das ende ewers glaubens davon bringen/Nemlich / der Seelen seligkeit.

Lieber wer wolt einem solchen gewaltigen/ gnedigen/lieben Richter vnd Herrn/zu gefallen vnd willen/nicht gern in dieser welt allerley schmach vmb seines Worts willen leiden/ wol zu frieden vnd gedultig sein/vnd auff solche herzliche vnd ewige frewde inn rechtschaffener hoffnung warten/weil die selbige so gewiß vnnd so nahe vor der thür ist? Aber es haben sich trawen für solchem Gericht vnnd erscheinung/die Gottlosen nicht wenig zu förchten/vber welche die schwere vngnedige Sententz gehen wirt/Matthei am 25.capit. Gehet hin von mir jhr verfluchten / inn das ewige

fewer/

fewer/das bereittet ist dem Teuffel vnd seinen Engeln. O wie wirdt solcher Sententz denen so sawer in die Nasen gehen/die Christum diesen Herrn vnd Richter in seinen gliedmassen/ auff erden vmb des liebē worts willen so böß lich gehasset/ verfolget / verjaget / beleidiget/ vnd getödtet haben.

Ists jhnen auff Erden nach jhrem mutwillen wol gangen/haben sie die fülle vnnd vol auff gehabt/sindt jnen die frommen / als die verlassene auff erden / zu theil worden/das sie jhr mütlein an jnen haben külen mögen/ Wolan / so müssen sie nun hie das widerspiel sehen vnd erfahren/vnd gegen solchem geübten mütwillen/gute tag/zeitliche pracht vnd ehre/das hellische fewer zu lohn nemen/Denn sie müssen/wie im Euangelio Johannis am 19.capit. auß dem Propheten Zacharia am 12.Capitel/ angezogen ist/ sehen/in welchen sie gestochen haben/vñ empfinden/ was diser Christus/den sie so in den seinen verfolgt haben/vor ein gewaltiger Herr vnd Richter der lebendigen vñ der todten sey/den Erwehlten zu gut/vñ jnen zu ewigem hertzeleid/vnnd vnglück. Wie reimet sichs aber/das Christus ein richter der lebendigen vnnd der todten sein sol/da doch die Schrifft saget: Den menschen sey gesetzt einmal zu sterben? Antwort/Nach dem das Jüngste gericht plötzlich vnd vnuorsehens/zur zeit der letzten Posaunen kommen wirt/so werden Heb. 9.

noch

noch auff erden lebendige leut sein müssen/Aber nicht desto weniger werdē dieselbige plötzlich in einem augenblick verwandelt werden/
1.Cor. 15. Wie Paulus sagt/das solche verwandlung/so zu sagen/jr todt ist/Denn im augenblick legen sie den sterblichen leib ab/vnd werden ein geistlicher leib. Die verstorben aber/ stehen zum ersten auff/wie der artickel vnsers glaubens meldet/Ich glaube auffferstehung des fleischs/von den todten vnuerweßlich/ die Gerechten zur ewigen freude/die Vngerechten zum ewigen verdamniß. Summa/weil Christus zu den seinen sagt: Wenn jr solchs seht geschehen/so hebet ewer haupter auff/denn es nahet sich ewer Erlösung/So ist vngezweyffelt war/ das solches gericht vnd erscheinung des Herrn Christi/aller Christen endlicher vnnd ewiger trost/ vnd aller Gottlosen endlich vnd ewig verderben sey/Darumb haben wir vns hiemit in allem widerstande/elende/jammer vnd anfechtungen/jederzeit/biß solche erlösung geschicht/
Hiob 19. hertzlich zu trösten/vnd mit dem lieben Hiob zu sagen: Ich weiß das mein Erlöser lebet/vñ er wirdt mich hernach auß der erden auffwecken / vñ werde darnach mit dieser meiner haut vmbgeben werden/vnd werde in meinem fleische Gott sehen/denselben werde ich mir sehen/ vnd meine augen werden jn schawen/vnd kein frembder.

Zum andern/haben wir in disem Euangelio die

lio die sorgfeltigkeit Christi für vns/Denn wie wol er von vilen schrecklichen zeichen im Matheo/da es im 24. auch beschrieben ist vor disem Text/zum teil die zerstörung Jerusalem/zum theil dise letzte zeit betreffend/saget/so vor der andern zukunfft geschehen sollen / hat er dennoch die seinen nicht trostloß gelassen/sondern sie auffs freundtlichste gelehrt/wie sie sich inn der zeyt solcher trübsal halten sollen. Auch hat er jhn nit bergen wöllen/was nach dem trübsal solcher zeyt kommen werde / Nemlich/das ende diser bösen vnd vermaledeyten welt/vnd der Christen errettung vnd endliche erlösung. Wiewol nun solche zeichen fast schrecklich/vnd viel zagens vnnd bekümmerniß mit sich bringen werden / mögen sie dennoch den Ausserwelten nicht schedlich sein / dieweyl sie diß alles zuuor gewust haben/Ja sie werden auffheben jhre heubter/als die jenigen so auß diesen zeichen ermessen können / das jr erlösung von allem vbel vorhanden sey / Auch das Christus als denn aller Tyrannen/Fürsten vnd Herrn/ König vnd Keyser gewalt auffheben/vnd seinem Vater vberantworten wölle/in der ersten zun Corinth.15. Weyter/nach dem sie wissen/ das nach dem spruch Pauli den Ausserwelten alle ding zum besten dienen vnd gerathen müssen/werden sie freylich vnter dise ding auch solche zeichen wissen zu rechnen. Deßgleichen wirdts jhnen nicht ein geringer trost sein/das

Mat. 12. Christus anderswo sagt: Es sein alle har auff vnsern hauptern gezelet. Widerumb werden
Thes. 5. die verächter des worts vnd Euangelij solche zeichen verachten/vnnd jmmer sagen: Pax & securitas, &c. Ist dir leid das der himel falle? Aber doch endtlich in groß schreckniß kommen/ Sintemal sie in wollust dieser welt ersoffen/zu Christo kein hoffnung haben/vnnd derhalben jre haupter zu jm nicht erheben können/Darumb wil hie nicht so hoch von nöten sein/einer langen außlegung der zeichen/als einer trewlichen ermanung zum glauben/dz wir in Christo/vnd Christus in vns bleibe/ Denn wo das geschicht/da kan vns kein zeichen oder schreckniß/ja weder sünd noch teuffel/noch helle/noch todt/schedlich sein. Wiltu aber eygentlich wissen wer in Christo/vnnd Christus in jm bleibe?
Joh. 15. Johannes der sagt dirs: Wer sein gebot helt/ der bleibt in jm/vnd er in jm. Was ist das für ein gebot? Das wir in seinen namen glauben/ vnnd einander lieb haben/1. Johannis am.3. Doch wir wöllen auffs kürtzest die zeichen/so Lucas neben dem Euangelisten Mattheo erzelet/besehen/auff das jederman wissen möge/ wie fern sie geschehen sein/oder noch geschehen sollen. Auffs erst saget er/Das viel falscher Propheten kommen/ vnnd viel verfüren werden. O wie schröcklich ist das/ dieweil sie im namen Christi kommen sollen. Sind sie nit von der zeit an/ biß jetzo/inn grosser betriegerey/

der

der armen Kirchen zu grossem nachtheil/kommen/vnnd eingerissen? Haben die Ketzer das reine Wort/biß auff dise stunde/vielfeltiger weise nicht angefochten? vnd gleychwol Christen sein wöllen? Aber sihe hie an die sorgfeltigkeit Christi für dich/vnd thue was er dich heisset/so wirts kein not haben. Nolite credere/ saget er/Glaubt jhnen nicht. Hieher gehört der Antichrist/mit seiner falschen lehre/vnnd eusserlichem Gottesdienst/Sauon die ander Epistel zun Tessalonichern am andern Capitel saget. Zum andern/wirt auß den worten Luce klar/das fressen vnnd sauffen/grosse sorg für zeitlich gut/einreissen werden. Da sorget Christus abermal für vns/vnd saget: Hüttet euch. Vnnd wil zwar inn dieser letzten sorglichen zeit/da vns den Dienern des worts vber vnsern kopff vnnd willen solche laster so grewlich einreissen/zum höchsten von nöten sein/das wir beyde mit worten vnd gutem exempel/hierinn vnser gewissen freien/vnd der bösen welt die in disen grewlichen lastern so gar ersoffen ist/weidlich in das spiel sagen/ob sich jemands durch vnser warnen vnd straffen/besseren vñ bekeren wolt/Wil sich denn die welt ye nicht besseren/so haben wir das vnser gethan vnnd sind entschuldiget/vnd sie mag jr abenthewer bestehn. Zum dritten/sol dz Euangelion allenthalben geprediget werden/Solches sehen wir jetzt vorzaugen/also/dgs wir bekeñen müssen/

das es in viel hundert jaren nie so rein geprediget worden sey/als eben jetzt. Vnd ob wol die feinde Christi mit höchstem vermögen bißher vnterstanden haben/vnd noch inn dem werck sein/das sie solche reine lere gern dempffen/vñ dem zerfallen Bapstthumb widerumb helffen wolten/so wirdts doch durchdringen/vnd bey den Erwelten biß an das ende bleyben. Zum vierdten/lasse man das auch ein gewiß zeichen des Jüngsten gerichts sein/das so grosse verenderung der Reich vnd der Fürstenthumben so plötzlich fürfallen/vnnd der lieben Kirchen so viel elends/jammers vnd verfolgung zugetriben wirt/Denn es hat Christus/das solchs vor seiner erscheinung geschehen solle/ mit vergeblich zuuor gesagt/Vnnd ob Gog vnd Magog noch mit dem letzten valete wol kommen werden/so wirdt doch solche erscheinung nicht lang aussen bleiben. Zum letzten/ soll Sonn/ Mon/vnd die Stern/ jhren natürlichen schein verlieren. Auch soll folgen bekümmerniß der völcker forchte der ding so vber die welt kommen sollen/Rauschen des Meers/Bewegung der Himel kreffte/vnnd was denn von Christo der zeichen mehr werden verkündiget. Wol an/da hast du die zeichen/ vnnd hörest das sie kommen müssen. Auch hast du gehört/das sie denen so in Christo sindt / nicht fast schrecklich sein werden/Demnach gedencke/das du Christum hie im glauben ergreiffest/als einen Herren

ren / der für dich sorget / der dich so trewlich warnet/vnd bey dir biß an das ende der welt bleiben wil/so wirt dir kein ding schedlich sein.

Zum dritten/haben wir gar ein trewliche ermanung inn diesem Euangelio/das wir alle sicherheit verlassen/ vnser sach acht haben/jmmer mit dem gebet hertzlich anhalten / vnnd auff solche herrliche zukunfft vnsers Herrn Jesu Christi/ allezeit bereit sein sollen/Denn dieweil er vns ein hertz gemacht/vnd alle schreckniß mit disen worten:Als deñ hebt ewer heubter auff/weg genommen hat/Wil er vns auch ermanen/das wir vns auff solche zeit zu schicken wissen / thut dasselbige mit einem groben gleichniß/ vnnd sagt:Am Feygenbaum lernet ein gleichniß/wenn derselbige bletter gewinnet/so wisset jr das der Sommer kompt/Also auch jhr/wenn jhr sehet diß alles geschehen/so wisset das das reich Gottes nahe ist. Mercke/ das wir eygentlich wissen sollen/wenn solche zeichen geschehen/das als denn der Herr Christus der welt ein ende machen wölle. Nun die Gottlosen verachtens/vnd sagen: Gott sihet vns nicht/er hat das Landt verlassen/rc. Aber die Christen haben acht auff diese zeyt/wie ein getrewer knecht pfleget/der auff seinen Herrn wartet/weñ er von der Hochzeyt kompt. Vnd das du ja eygentlich sihest / das vns der Herr auff disen tag fleissig acht zu haben/hie hat ermanen wöllen/beschleust er seine Predigt mit Luc.12.

Mat. 25. dem wörtlein/Vigilate, wachet. Wie sollē wir aber wachen? Hitzigen/ brennenden/lebendigen glauben sollen wir haben/so durch die liebe thätig sey/Wie die fünff klugen Junckfrauwen gehabt haben/Vnd denn in solchem glauben mit dem gebet dermassen ernstlich anhalten/als solten wir alle stunde vnnd augenblick dem Herrn Christo vnter augen kommen/vnd des gerichts gewertig sein/ Denn durch wachen wird solchs bedeut. Wie widerum̃ schlaffen heisset/ Gottes wort verachten/im vnglauben bleiben/nit betten/vnd nichts guts thun. Wie viel meinstu nun/das vnser auff dise herzliche zukunfft acht haben vnnd wachen? Es schlefft die gantze welt/Nacht vnd Finsterniß sind allenthalben. Darumb Christlicher Prediger/thu wie Christus/halt jmmer an/treibe Pœnitentiam, straffe die bösen/tröste die gutten/kere fleiß an/das Gott des Sünders blut nicht auß deinen henden fordere. Denn warlich der Herr hat etwas im sinn/er hats gesaget/vnd muß geschehen / Himel vnnd Erden vergehn/aber sein wort bleibt. Thustu das deine/vnnd lessest nicht abe/deine trewlichen ermanungen jedermennigklichen mitzutheilen/ so kan geschehen daß das mehrer theil nit gehorche/auff das jr sünde/wie der Sodomiter/ gantz erfüllet werden. Aber doch wirt yrgend ein guter acker sein/der den samen Göttliches worts empfahe/vnd frucht bringe/Vnd wirdt

1. Thes. 5.

Eze. 5.

dir dein fleiß nicht vnuergolten bleiben / Wie die Schrifft sagt: Ey du trewer Knecht/du bist vber wenig getrew gewesen/ich wil dich vber viel setzen. Mat. 25.

Am dritten Sontag deß Aduents/Lection auß der ersten Epistel Pauli zu den Corinth. am.4.Capit.

LJeben Brüder/dafür halt vns Jederman / Nemlich/für Christus Diener/vnnd Haußhalter vber Gottes geheimniß/Nun suchet man nicht mehr an den Haußhaltern/deñ das sie trew erfunden werden. Mir aber ists ein gerings/das ich von euch gerichtet werde/oder von einem Menschlichen tage/Auch richte ich mich selbs nichte/Ich bin wol nichts mir bewust/aber darinn bin ich nit gerechtfertigt/der Herr ists aber der mich richtet. Darumb richtet nit vor der zeit/biß der Herr komme/welcher auch wirt ans liecht